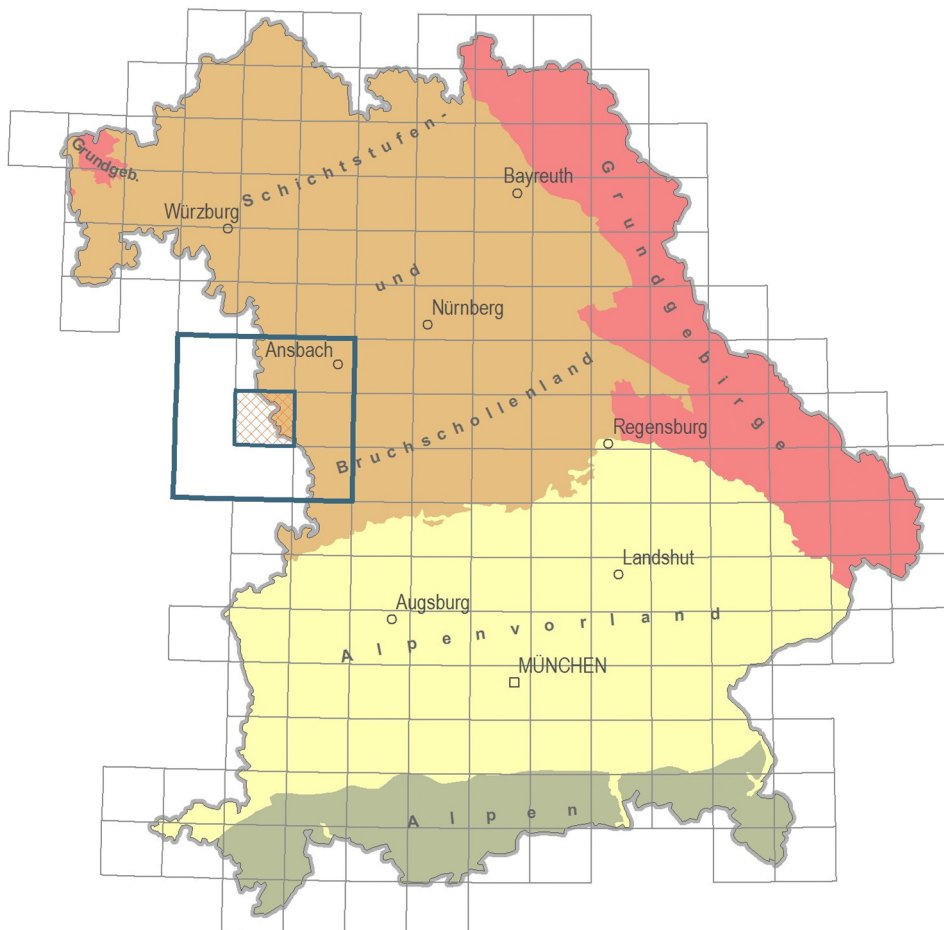




# Daten und Informationen zur digitalen Hydrogeologischen Karte 1 : 50 000

L6926 Crailsheim

Blatt 1: Grundlagen



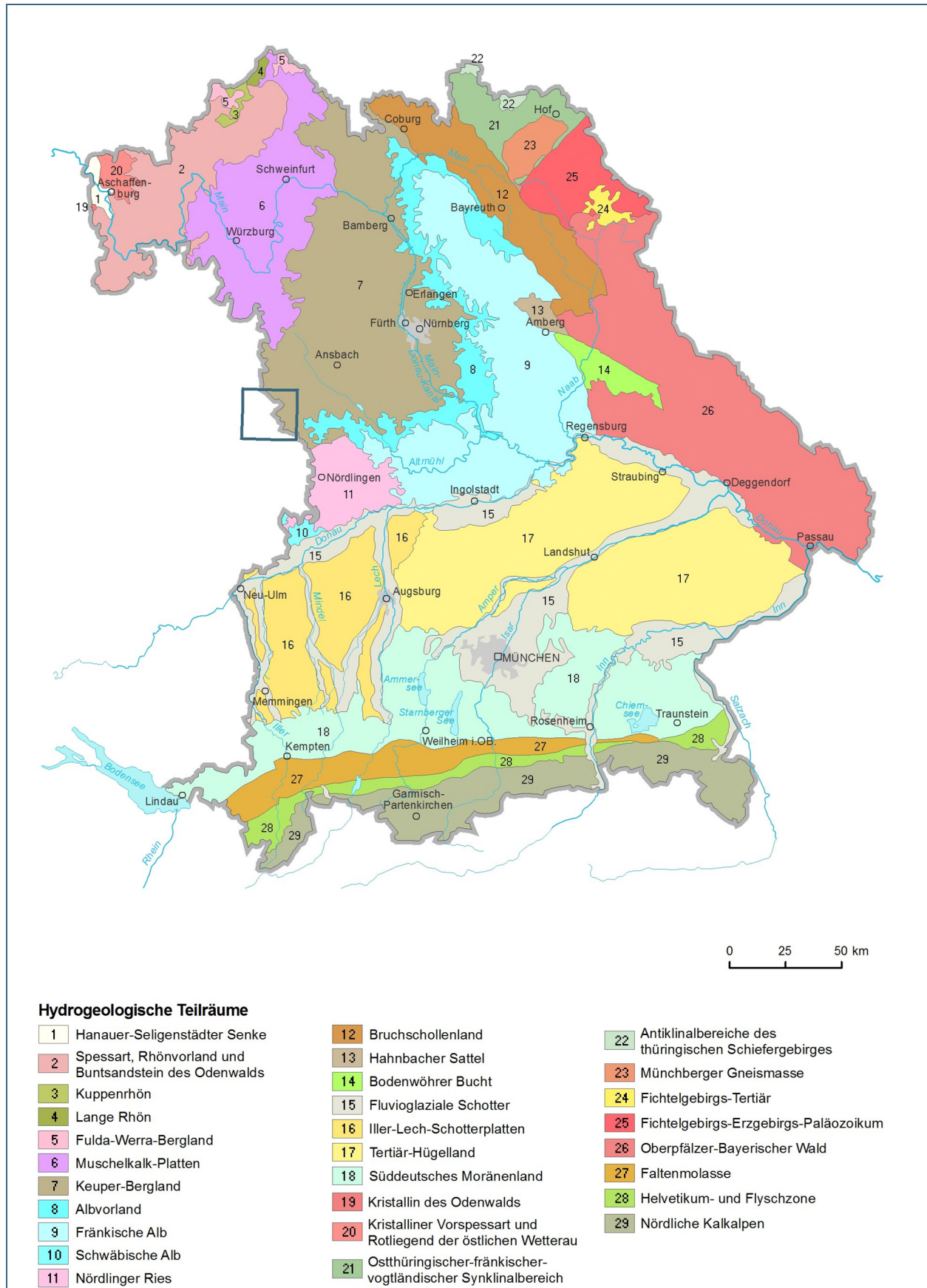


Abb. 1: Hydrogeologische Raumgliederung von Bayern nach GLA (2003)

Blatt 1 der digitalen Hydrogeologischen Karte 1: 50 000 (dHK50) veranschaulicht als Kernthema die flächenhafte Verbreitung der oberflächennahen hydrogeologischen Einheiten (Grundwasserleiter und Grundwassergeringleiter), der Deckschichten und bekannter oder vermuteter tektonischer Elemente oder Einsenkungsstrukturen (Störungen bzw. Dolinen). Dargestellt wird weiterhin die Lage von künstlichen oder natürlichen Grundwasseraufschlüssen (Brunnen, Grundwassermessstellen, Erkundungsbohrungen bzw. Quellen oder Grundwasserblänken) sowie vorhandene Oberflächengewässer-Abflussmessstellen, Klimastationen und Trinkwasserschutzgebiete. Die Grundwasserfließverhältnisse für wichtige Grundwasserleiter werden durch Grundwassergleichenpläne (Linien gleicher Höhen der Grundwasserdruckfläche) wiedergegeben. Bereiche mit besonderen Spannungszuständen wie artesische Grundwasserdruckverhältnisse werden gesondert ausgewiesen.

Kartengrundlage ist in der Regel die Geologische Karte im Maßstab 1:25 000 bzw. 1: 50 000. Bezugsebene für die Abgrenzung der hydrogeologischen Einheiten ist deren Ausstreichen unabhängig von der tatsächlichen Grundwasserführung. Als Deckschichten eingestufte geologische Einheiten wurden von den hydrogeologischen Einheiten kartografisch abgedeckt und entsprechend dargestellt.

Eine hydrogeologische Einheit bezeichnet einen Gesteinskörper, der aufgrund seiner Petrografie, Textur oder Struktur einheitliche hydrogeologische Eigenschaften einer festgelegten Bandbreite aufweist und durch Schichtgrenzen, Faziesgrenzen, Erosionsränder oder Störungen begrenzt ist. Sie kann bei Lockergesteinen aus einem einzelnen oder einem Komplex von mehreren Sedimentationskörpern bestehen, bei Festgesteinen aus einer einzelnen Schicht oder einer Abfolge von Schichten ähnlicher Gesteinsausbildung und ähnlichen Durchtrennungsgrades. Eine Deckschicht ist eine oberflächennahe hydrogeologische Einheit über dem ersten zusammenhängenden Grundwasserkörper, die mit Ausnahme schwebenden Grundwassers in ihrer Gesamtheit kein nennenswertes Grundwasser führt. Die Bandbreite innerhalb der ein Gesteinskörper als homogen betrachtet wird, ist in starkem Maße vom Bearbeitungs- und Darstellungsmaßstab abhängig (AD-HOC-ARBEITSGRUPPE HYDROGEOLOGIE).

In den folgenden Tabellen werden die Hydrogeologischen Einheiten und Deckschichten des Kartenblattes mit Angaben zur stratigrafischen Stellung, Gesteinsausbildung und Mächtigkeit sowie Kurzbeschreibungen der regionalen hydrogeologischen Eigenschaften beschrieben. Jede hydrogeologische Einheit (schwarze Kürzel) bzw. Deckschicht (rote Nummern) der Tabelle entspricht den Eintragungen in den Einheitenflächen der Karte.

## Deckschichten

Nr.	Legendeneinheit	Lithologie und Mächtigkeiten	Hydrogeologische Eigenschaften
<b>künstliche Ablagerungen</b>			
1	künstliche Ablagerungen (Auffüllungen, Aufschüttungen)	verschiedene Lockergesteine unterschiedlicher Verfestigung, lokal versiegelt	Deckschicht aus anthropogenem Lockermaterial mit stark variablen Porendurchlässigkeiten
<b>Quartär</b>			
<b>Pleistozän bis Holozän</b>			
2	Anmoor, Moor	Anmoore, Moore, Torfe, durchsetzt mit Holz, Sanden, Lehmen; max. wenige Meter mächtig	Deckschicht aus organischem Lockergestein mit hohem Wasserspeichervermögen, jedoch geringen Durchlässigkeiten
3	Talfüllung der Nebentäler ohne nennenswerte, z. T. geringe Grundwasserführung	Fein- bis Mittelsande, tonig, schluffig, selten Steine und Blöcke, org. Anteile, z. T. Gesteinsschutt, anmoorige - torfige, humose Bereiche; geringmächtig (meist < 5 m), heterogen	Deckschicht aus Lockergestein mit variablen, oft geringen bis mäßigen Porendurchlässigkeiten
4	Schuttmassen (Solifluktionsschutt, Fließerden, Restschotter/Schotterschleier)	sehr stark wechselnde Zusammensetzung, oft gröberkörnige Gesteinsblöcke und -schutt unterschiedlicher Herkunft, z. T. in lehmig-sandiger Matrix, Sande, Kiese; Mächtigkeit sehr unterschiedlich, oft Verzahnung mit Talfüllungen (lokal bis 10 m)	Deckschicht aus Lockergestein mit stark variablen, oft sehr hohen bis hohen Porendurchlässigkeiten
5	Talfüllung der Nebentäler ohne nennenswerte, z. T. geringe Grundwasserführung	Fein- bis Mittelsande, tonig, schluffig, selten Steine und Blöcke, org. Anteile, z. T. Gesteinsschutt, anmoorige - torfige, humose Bereiche; geringmächtig (meist < 5 m), heterogen	Deckschicht aus Lockergestein mit variablen, oft geringen bis mäßigen Porendurchlässigkeiten
6	bindige Lockergesteine (Hanglehm, Verwitterungslehm, sandiger Lehm, Kolluvium, Solifluktionslehm)	Lehme mit sandigen Einschaltungen oder kleineren Geröllen; tonig-sandige Kolluvien oft schlecht sortiert, z. T. steinig; Mächtigkeit schwankend, i. d. R. < 3 m	Deckschicht aus Lockergestein mit äußerst geringen bis sehr geringen Porendurchlässigkeiten

## Hydrogeologische Einheiten

Nr.	Legendeneinheit	Lithologie und Mächtigkeiten	Hydrogeologische Eigenschaften
<b>Quartär</b>			
<b>Pleistozän bis Holozän</b>			
qSG_N	Flussschotter und -sande mit höherem Feinkornanteil	Kiese und Sande, untergeordnet Tone bis Schluffe; Mächtigkeit bis 12 m	Porengrundwasserleiter mit mäßigen bis mittleren Durchlässigkeiten
qS_N	Bach- oder Flussablagerungen mit hohem Feinkornanteil	vorwiegend Sande mit wechselnden Anteilen von Tonen und Schluffen; Mächtigkeit meist unter 10 m	Porengrundwasserleiter mit variablen, oft geringen Durchlässigkeiten
<b>Trias</b>			
<b>Keuper</b>			
kmB	Burgsandstein	Sandsteine mit Tonstein-Zwischenlagen und -linsen, Basisletten; Mächtigkeit bis 80 m	regional bedeutender Kluft-(Poren)-Grundwasserleiter mit geringen bis mittleren Trennfugendurchlässigkeiten; meist hydraulisch zusammenhängendes Grundwasserstockwerk mit Blasensandstein i. w. S.; lokale Stockwerkstrennung, im S gespannter Tiefengrundwasserleiter
kmCBL	Blasensandstein i. w. S.	Sandsteine mit eingeschalteten Tonsteinhorizonten und -linsen; Mächtigkeit bis 40 m	regional bedeutender Kluft-(Poren)-Grundwasserleiter mit meist geringen bis mäßigen Trennfugendurchlässigkeiten; bildet mit Burgsandstein ein meist hydraulisch zusammenhängendes Grundwasserstockwerk
kmL	Lehrbergschichten	Ton-/Mergelsteine, z. T. schluffig; Dolomitsteine, z. T. dicht, z. T. zellig-porös; mit Gipssteinlinsen und -lagen sowie Residuallagen; mit Sandsteinbänken, fein- bis mittelkörnig (Ansbacher Sandstein, bis zu 5 m mächtig); Gesamtmächtigkeit bis 30 m	Grundwassergeringleiter; Sohlschicht des Sandsteinkeuper-Grundwasserstockwerks, z. T. grundwasserleitend

<b>Trias</b>			
<b>Keuper</b>			
kmS	Schilfsandstein	kleinräumiger Wechsel zwischen feinkörnigen Sandsteinen und sandigen Tonsteinen der Stillwasserfazies (Mächtigkeit bis 5 m) und fein- bis mittelkörnigen Sandsteinen der Rinnenfazies (Mächtigkeit bis 30 m)	bei ausgebildeter Rinnenfazies Kluft-(Poren)-Grundwasserleiter mit geringen bis mäßigen Trennfugendurchlässigkeiten
kmE	Estherienschichten	Ton- und Mergeltonsteine mit Dolomit(mergelstein)steinbänken; Mächtigkeit bis 35 m, in Bereichen mit erosiv eingeschnittenen Schilfsandsteinen bis 6 m	Grundwassergeringleiter; Sohlenschicht des Schilfsandstein-Grundwasserleiters, lokal grundwasserleitend mit gespannten Verhältnissen in geringmächtigen Zwischenhorizonten (Acrodus-Corbula-Horizont)
kmME	Estherienschichten/Myophorienschichten	zusammenfassende Einheit im westlichen Bereich (siehe Estherien- bzw. Myophorienschichten)	Grundwassergeringleiterkomplex; z. T. grundwasserleitend
kmM	Myophorienschichten	Tonsteine mit Dolomit- und Gipseinlagen, Bleiglanzbanken und Grundgipsschichten; Mächtigkeit bis > 10 m	Grundwassergeringleiter; zusammen mit Estherienschichten Grundwassergeringleiterkomplex, z. T. grundwasserführend (v. a. in Grundgips)
ku	Unterer Keuper	Tonsteine mit Sand- und Dolomitsteinlagen, mit Werksandsteinen im oberen Bereich; Mächtigkeit ca. 40 m (nicht an der Oberfläche anstehend)	Grundwassergeringleiter, Sohlenschicht des Benker Sandsteins, lokal grundwasserleitend
<b>Muschelkalk</b>			
mo	Oberer Muschelkalk	Kalksteine in Wechsellagerung mit Ton- und Mergelsteinen (nicht an der Oberfläche anstehend)	Kluft-Karst-Grundwasserleiter mit geringer Verkarstungsneigung und geringen bis mäßigen Gebirgsdurchlässigkeiten

## Literatur

AD-HOC-ARBEITSGRUPPE HYDROGEOLOGIE [HRSG.] (1997): Hydrogeologische Kartieranleitung. – Geol. Jb., G2: 3-157, Hannover (in Kommission: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung – Nägele u. Obermiller).

AD-HOC-ARBEITSGRUPPE HYDROGEOLOGIE [HRSG.] (2011): Fachinformationssystem Hydrogeologie: Standards für ein digitales Kartenwerk – Ergänzung zur Hydrogeologischen Kartieranleitung. – Geol. Jb., G13, Hannover (in Kommission: E. Schweizerbart'sche Verlagsbuchhandlung - Nägele u. Obermiller).

BAYERISCHES GEOLOGISCHES LANDESAMT (GLA, 2003): Hydrogeologische Raumgliederung von Bayern. – GLA-Fachberichte, 20 – Bearbeiter: Büttner, G., Pamer, R. & Wagner, B. - 88 S., München.

---

## Impressum:

Herausgeber:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt (LfU)  
Bürgermeister-Ulrich-Straße 160  
86179 Augsburg  
Telefon: 0821 9071-0  
E-Mail: [poststelle@lfu.bayern.de](mailto:poststelle@lfu.bayern.de)  
Internet: [www.lfu.bayern.de](http://www.lfu.bayern.de)

Postanschrift:  
Bayerisches Landesamt für Umwelt  
86177 Augsburg

Kartenbearbeitung nach  
Manuskriptvorlage von:  
LfU, Ref. 104: Patrick Rieger, Marco  
Kerl (2012)

Bildnachweis:  
LfU

Stand:  
Dezember 2019

Mit Förderung durch:



**Europäische Union**

Europäischer Fonds für  
regionale Entwicklung

### **Europäische Union „Investition in die Zukunft“ Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung**

Finanziert aus dem Projekt "Informationsoffensive Oberflächennahe Geothermie 2008-2011" mit  
Kofinanzierung aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbenden oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die publizistische Verwertung der Veröffentlichung – auch von Teilen – wird jedoch ausdrücklich begrüßt. Bitte nehmen Sie Kontakt mit dem Herausgeber auf, der Sie – wenn möglich – mit digitalen Daten der Inhalte und bei der Beschaffung der Wiedergaberechte unterstützt.

Diese Publikation wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN|DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter [direkt@bayern.de](mailto:direkt@bayern.de) erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.